

Frauen Blicke



**Frauen
verdienen
mehr**

**Ein Fotowettbewerb
von und für Frauen.**

**Ob unbezahlte Familienarbeit
oder entlohnte Erwerbstätigkeit.**

***Frauen halten Frauenarbeit
im Bild fest.***

Angesprochen sind alle Frauen und Mädchen,
die gerne fotografieren, sei es aus Leidenschaft,
sei es aus beruflichen Gründen.

Unter den eingesendeten Fotos werden fünf prämiert.

Abgabeschluss: 19. September 2014

Nähere Informationen: Astrid Brettnacher,
Frauenbeauftragte des Landkreises Saarlouis
Tel. 06831/444-319

www.kreis-saarlouis.de/Aktuelles/AktuellesFrauenbeauftragte



Frauen verdienen mehr

Weltweit werden 70 % der Arbeit von Frauen erledigt, sie erhalten nur 10 % des Einkommens und besitzen nur 1 % des globalen Vermögens. 75 % der Armen sind weiblich, nur 30 % der Frauen werden für ihre Arbeit bezahlt. Immer mehr Menschen sind arm trotz Arbeit. 60 % dieser „Working Poor“ in Europa sind Frauen.

Es ist in unserem Lande gesellschaftlich fest verankert, dass ein Mann mit seinem Gehalt eine Familie ernähren können und darum über ein ausreichendes Einkommen verfügen muss.

Die Notwendigkeit eines hohen Verdienstes bei Frauen wird jedoch zurückgewiesen.

Dass Frauen die Familie ernähren ist nicht vorgesehen, ihr Gehalt gilt allenfalls als Zuverdienst. Frauen verdienen - auch aus diesen Gründen - bis heute durchschnittlich 23% weniger als Männer. So werden in typischen Frauenberufen und -branchen wie personennahen Dienstleistungen oder Einzelhandel generell sehr niedrige Entgelte bezahlt.

Frauen dominieren in Niedriglohnbereichen, bei Mini-Jobs, bei Teilzeitbeschäftigung und selbst bei gleicher Qualifikation und Tätigkeit verdienen sie immer noch 8% weniger als ihre männlichen Kollegen - Altersarmut ist dadurch vorprogrammiert.

In jedem fünften Familienhaushalt in Deutschland ist mittlerweile die Frau Familienernährerin das heißt: -sie verdient mehr als 60% des Familieneinkommens; davon ist die Hälfte alleinerziehend.

Die Ziele des Fotowettbewerbs „Frauen verdienen mehr“ sind Sensibilisierung für die Entgeltungleichheit mit der Folge der Aufwertung typischer Frauenberufe, sowie das Forcieren eines neuen gesellschaftlichen Rollenbildes:

Weibliches Einkommen ist ein existenzieller Beitrag zum Haushaltseinkommen und darf nicht weiterhin lediglich als „Zuverdienst“ angesehen werden.

Der Wettbewerb den die Frauenbeauftragten von Stadt und Landkreis Saarlouis in Zusammenarbeit mit dem Frauennetzwerk, dem Zonta - Club Saarlouis und der Gemeinde Schwalbach ausschreiben soll den Blick auf die Arbeit der Frau richten.

Dabei spielt es keine Rolle ob es sich um bezahlte Erwerbstätigkeit, unbezahlte Familienarbeit oder um Ehrenamtstätigkeit handelt.

Dieser Fotowettbewerb ist nur ein Baustein in einer Reihe von Veranstaltungen die in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit und ein Bewusstsein für diese Themen schaffen sollen.

Es folgt eine Ausstellung des Deutschen Frauenrates mit dem Titel „Who cares? -Frauen in Sorgeberufen“: Eröffnung Anfang November mit anschließender Preisverleihung der prämierten Bilder des Wettbewerbs.

Die prämierten Bilder werden Teil einer **Plakatkampagne zur Aufwertung typischer Frauenberufe.**

Am 18. März 2015 findet eine Podiumsveranstaltung mit Bundestagsabgeordneten zur Aufwertung und höheren Bezahlung der sogenannten Frauenberufe statt.

Unter den eingesendeten Fotos werden fünf prämiert mit folgenden Preisen:

- Ein Porträt 20x28 vom Saarlouiser Fotoatelier Meising-Bartl,
- eine Fotosafari zu den schönsten Stellen in Saarlouis, begleitet von Gästeführerin Gabriele Jaeck,
- das Buch „Making of.....Menschenbilder„ von Pieper-Bücher,
- ein Gutschein für das Kosmetikstudio „Chalet de Beauté“ in Saarlouis und
- ein Gutschein von Floristik und Wohnaccessoires“ Rose in Saarlouis.

Ein Fotowettbewerb von und für Frauen.

**Nähere Infos bei der Frauenbeauftragten des Landkreises Saarlouis
Astrid Brettnacher, Kaiser-Wilhelm Straße 4-6, Saarlouis
Telefon: 06831 444-319 Mail: astrid-brettnacher@kreis-saarlouis.de**